

Kommunale Wärmeplanung

Corinna Knepper
16.05.2024, Ostbevern

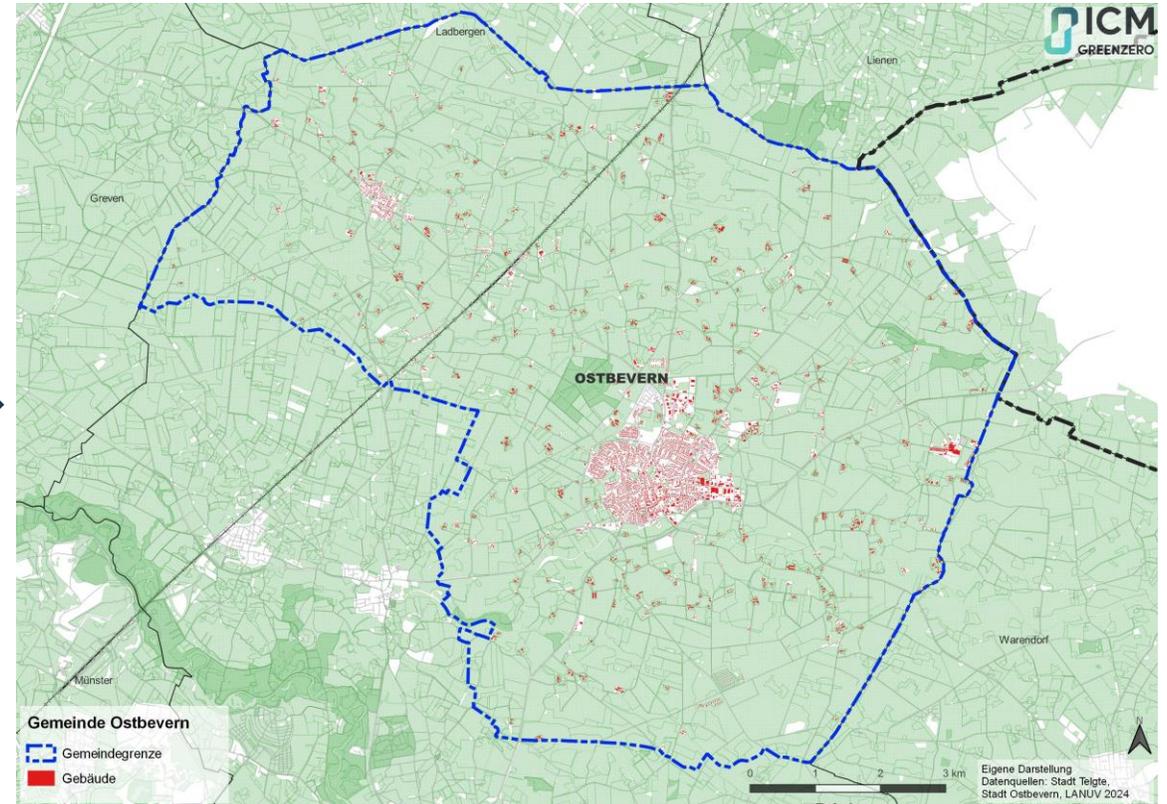
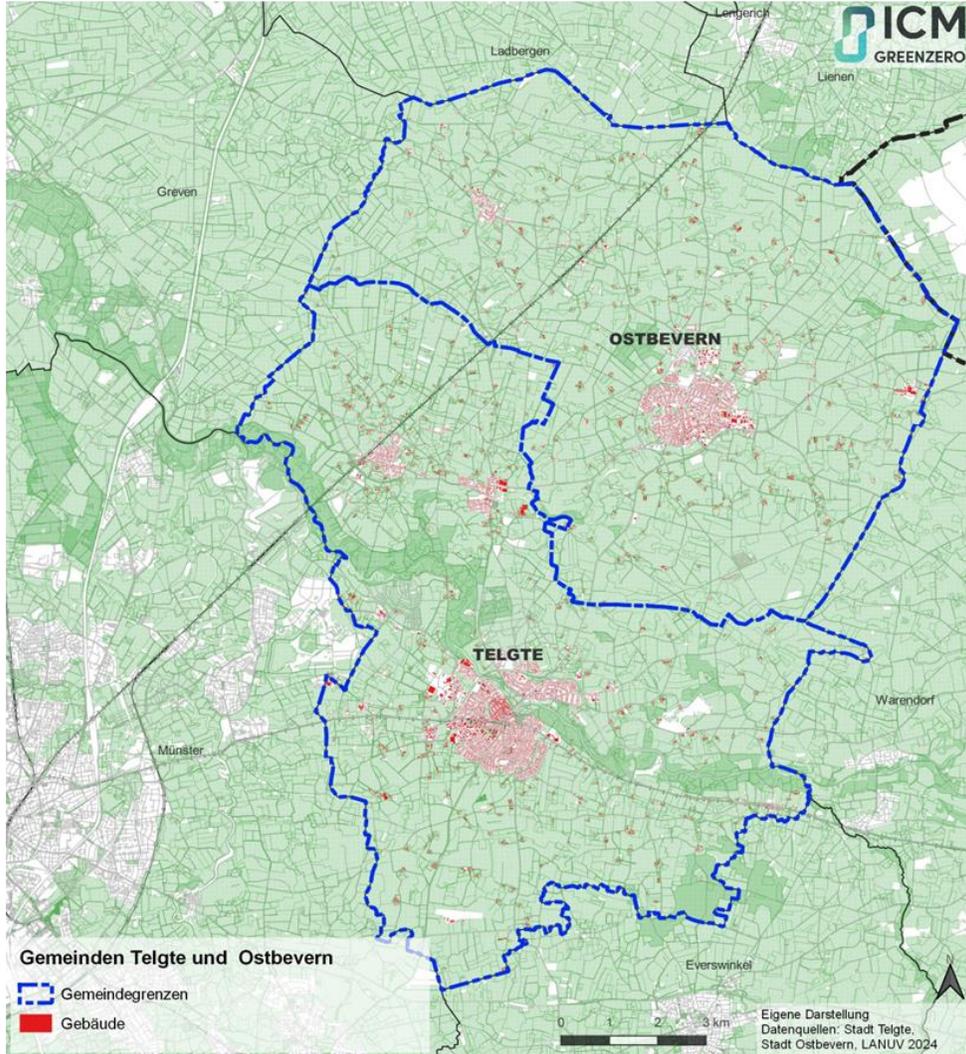
1. Aktueller Arbeitsstand – Bestands- und Potenzialanalyse

2. Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

3. Regulatorische Entwicklungen und Erkenntnisse

4. Ausblick und nächste Schritte

Übersicht Telgte und Ostbevern



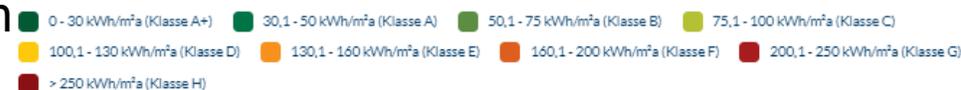
1. Arbeitsstand – Bestands- und Potenzialanalyse des Gebäudebestands

- Anzahl der Gebäude: 8.576
- Wärmeverbrauch (Endenergie): 145 GWh/a
88 kWh/m²
- Davon Erdgas: 120 GWh/a
~ 83%
- THG-Emissionen: 44 Mt/a
~ 3,9 t/EW
- Sanierungspotenzial: 88 GWh
Reduktionspotenzial: ~ 60%

Bei Vollsanierung in Anlehnung an BEG förderfähige Maßnahmen



→ Wärmenetz-Eignung insbesondere im südlichen Gemeindegebiet



1. Arbeitsstand – EE-Potenzialanalyse

- PV-Potenzial: 110 GWh ~ 104 MWp
Vergleich: Stromverbrauch in Ostbevern = ca. 20 GWh
- Solarthermie-Potenzial: 397 GWh
Vergleich: Wärmeverbrauch in Ostbevern = 145 GWh/a



Solarthermiepotenzial ■ ≤ 400 kWh/m²a ■ ≤ 500 kWh/m²a ■ ≤ 800 kWh/m²a ■ > 800 kWh/m²a

Photovoltaikpotenzial ■ ≤ 825 kWh/m²a ■ ≤ 891 kWh/m²a ■ ≤ 1.045 kWh/m²a ■ > 1.045 kWh/m²a

1. Arbeitsstand – EE-Potenzialanalyse

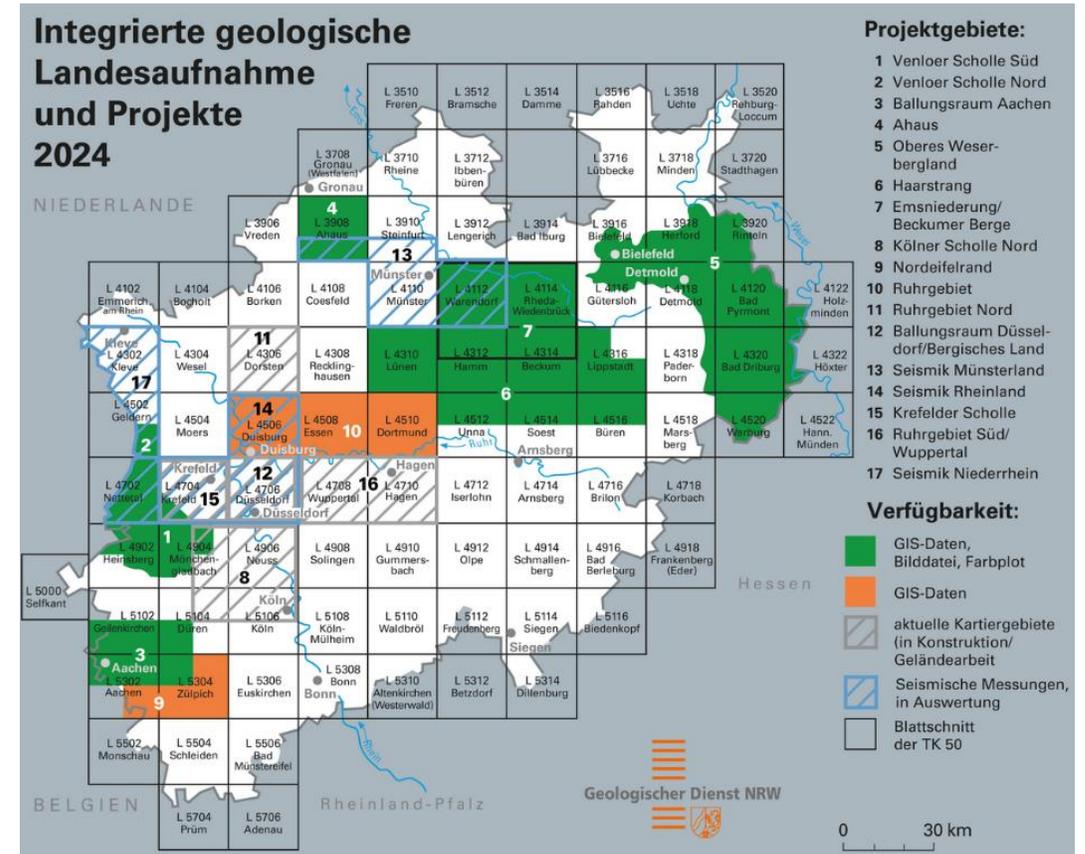
- Geothermie-Potenzial: „gut geeignet“ (2,0 – 2,4 W/mK) (*oberflächennah bis 100m Tiefe*)
- Seismische Messungen für das Projektgebiet Münsterland in Auswertung
→ Potenzialabschätzung für Mitteltiefe bis Tiefe Geothermie anschließend möglich



Erdwärmesonden

Wärmeleitfähigkeit (W/m·K)

	sehr gut (> 3,5)
	sehr gut (3,0 – 3,4)
	gut (2,5 – 2,9)
	gut (2,0 – 2,4)
	mittel (1,5 – 1,9)
	mittel (1,0 – 1,4)
	gering (0,5 – 0,9)
	gering (< 0,5)



Die Kommunale Wärmeplanung soll kein unverbindliches Konzept bleiben!

- ✓ Maßnahmen müssen **technisch und wirtschaftlich realistisch** sein.
- ✓ Durch die Einbindung, verschiedener Akteure wird die Wärmeplanung auf **konkrete Projekte** ausgerichtet.
- Intensive Akteurs- und Bürgerbeteiligung

Umfangreiche Beteiligungsformate

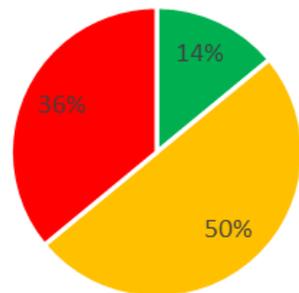
✓ **Umfrage bei Landwirten und Gewerbetreibenden** seit April

Ergebnisse der Umfrage bei Gewerbetreibenden:

- *Auswertungen aus 28 Rückmeldungen*

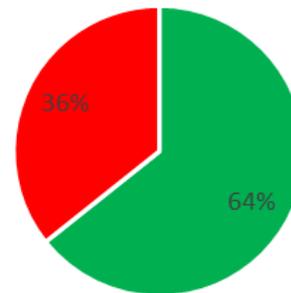
In wieweit ist der Prozess der Kommunalen Wärmeplanung bekannt?

■ vollständig ■ teilweise ■ gar nicht



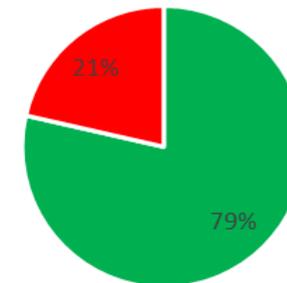
Besteht Interesse die Kommunale Wärmeplanung aktiv zu unterstützen?

■ ja ■ nein



Besteht grundsätzlich Bereitschaft, Daten zur Verfügung zu stellen?

■ ja ■ nein



Umfangreiche Beteiligungsformate

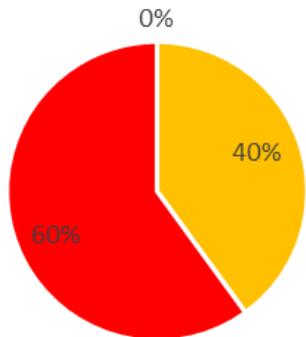
✓ **Umfrage bei Landwirten und Gewerbetreibenden** seit April

Ergebnisse der Umfrage bei den Landwirten:

- *Auswertung aus 10 Rückmeldungen*

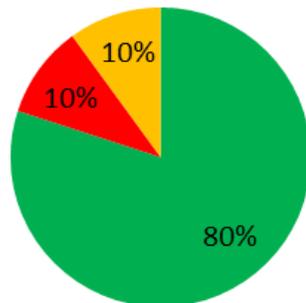
In wie weit ist der Prozess der Kommunalen Wärmeplanung bekannt?

■ vollständig ■ teilweise ■ gar nicht



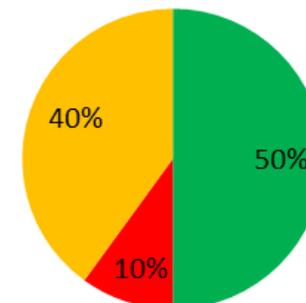
Besteht Interesse sich in in genossenschaftlichen Strukturen zu engagieren?

■ ja ■ nein ■ vielleicht



Besteht grundsätzlich Bereitschaft Flächen für neue EE-Anlagen zur Verfügung zu stellen?

■ ja ■ nein ■ weiß ich noch nicht



Umfangreiche Beteiligungsformate

- **Akteursgespräche mit Wärmenetzbetreibern** voraussichtlich Mai - Juni
 - über die bestehende Wärmenetzinfrastruktur und
 - deren Energieerzeugung zur
 - Potenzialabschätzung für Ausbau und Erweiterung

- **Bürgerinformationsveranstaltung** im Juni
 - sodass alle Bürger:innen den Prozess verstehen, die Möglichkeit bekommen, verschiedene Themen einzubringen und die Wärmeplanung inhaltlich anreichern

Was können wir mit den Ergebnissen machen?

- Aus den entwickelten Maßnahmen entstehen **konkrete Planungen** zur Umsetzung
 - Die Bürger:innen erhalten sinnvolle und durchdachte Vorschläge zur **Umstellung des individuellen Heizsystems**
- *Zum Beispiel: Wärmenetze, Sanierungsmaßnahmen, Umstellung der Energieträger*

Welche Fristen und Pflichten resultieren aus der Fertigstellung des Kommunalen Wärmeplans?

- **Keine Konsequenzen** nach GEG, auch nicht durch Veröffentlichung oder kommunale Beschlüsse
- **Bewusste Entscheidung** für frühere Auslösung des GEG durch aktive Gebietsausweisung möglich

4. Ausblick und Nächste Schritte

Erarbeitung und Veröffentlichung von weitreichendem Informationsmaterial

- Kommunale Wärmeplanung
- Möglichkeiten zur aktiven Unterstützung
- Genossenschaftsmodelle

Entwicklung von Fokusgebieten zum Ausbau von Wärmenetzen

- auf Basis der Analysen und
- Akteursgespräche

Weitere Akteursgespräche und Bürgerbeteiligung

- U.a. für weitere Erkenntnisse möglicher Potenziale zur Energieerzeugung oder
- Bereitschaft für genossenschaftliche Organisationen

Gibt es Fragen oder Anregungen?



Innovation City Management GmbH

Gleiwitzer Platz 3
D-46236 Bottrop

Telefon +49 2041 723 0650

info@icm.de
www.icm.de

Geschäftsführer:
Michelle Kwyas, Henning Stemmer

Registergericht - Gelsenkirchen: HRB 11233